

**SCHUREN** Wü. (Stadt St. Goar, OT. Biebernheim)

**(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)**

**1.** 1410 zu *Schüren*<sup>1</sup>; 1430 zu *Schurn*<sup>2</sup>; FIN. zu *Schauren*<sup>3</sup>. – Etym.: mhd. *schur(e)/schûr(e)* ‘Scheuer’.

**2.** Wü. seit 15./16. Jh.<sup>4</sup>

**5.1** Rheinfelder Kellereirechnung weist 1430 an Einkünften vom katzenelnbogischen Hof zu S. 8 Mlt. Korn aus, außerdem 2 Mlt. weniger 2 Sim. Hafer.<sup>5</sup>

**10.** <sup>1</sup>RegGffKatz III, 6079.

<sup>2</sup>Ebd. 6208.

<sup>3</sup>LHAKO 702, 2533, 454; SCHEMANN S.184.

<sup>4</sup>SCHEMANN S.184.

<sup>5</sup>RegGffKatz III, 6208.